

Allgemeines

Voraussetzungen:	Theoriekurs 8 (L17 - 12) Fahrstunden Bestätigung der Fahrschule an BH
Bescheid:	Auf Bescheid warten - immer mitführen Ist bei Kontrollen der Polizei vorzuweisen Nicht vor Erhalt des Bescheids mit Ausbildung beginnen Strafbares Schwarzfahren - evtl. Führerscheinsperre bis zu 3 Jahren Gilt in ganz Österreich. Auch Fahren mit Anhänger ist erlaubt Bescheid u. Computerprüfung sind 18 Monate gültig
Versicherung:	Der Versicherung melden, dass Ausbildungsfahrten gemacht werden Keine Bestätigung und keine Auswirkung auf Prämie
Ausbildung mit jedem PKW:	Man darf mit jedem "B"-tauglichen KFZ in Österreich fahren Allerdings nur mit den eingetragenen Begleitpersonen
Zulassungsbesitzer:	Erlaubnis des Zulassungsbesitzers Formular (Zettel) mitführen - Meldung Versicherung Auch gegenseitige Bestätigung (Ehepartner mit 2 Autos)
Ausweis:	Schüler muss amtlichen Lichtbildausweis mitführen (Reisepass / Personalausweis / Moped-Führerschein) Begleiter muss Führerschein mitführen
L oder L17 Taferl:	Bei Ausbildungsfahrten das Fahrzeug vorne & hinten kennzeichnen Wenn Sie selbst fahren, entfernen Sie das Taferl Nicht strafbar (!) - aber im Interesse aller L-Fahrer!
Zweiter Innenspiegel:	Bitte montieren Sie einen zweiten Innenspiegel für sich (Kosmetikspiegel in den Sonnenblenden sind zur Beobachtung des Verkehrsgeschehens ungeeignet)
Alkohol:	0,00 Promille für Schüler u. Begleitperson

Zeit nehmen:	Nicht unter Termindruck fahren. Schüler wird überfordert.
L17 und A1:	Theorie - Prüfung gleichzeitig A1 Praxis - Prüfung frühestens am 16. Geburtstag B Praxis - Prüfung nach 3.000 km frühestens am 17 Geburtstag
Fahrtenprotokoll (nur L17):	Nicht schwindeln! - 3.000 km wirklich fahren Ihr Kind hat nichts davon! Jeder zusätzliche Kilometer ist zusätzliche Routine Chronologisch führen - In der Reihenfolge der Fahrten Neues Blatt nach 1.000/2.000 km verwenden Jede Eintragung von Schüler und Ausbilder einzeln unterschreiben Bsp.: Kpfbg. / Leoben / Kpfbg.
Überprüfungsfahrten: (nur L17)	Erste Überprüfungsfahrt nach mindestens 1.000 km Zweite Überprüfungsfahrt nach mindestens weiteren 1.000 km Zusätzliche Kilometer sind Fleißaufgabe Jeweils mit eigenem Auto - möglichst exakt nach Plan Bitte mit geeignetem Fahrzeug – Fahrlehrer/in fährt mit! Fahrtenprotokoll mitnehmen (muss nachgerechnet und gestempelt werden) Zwischen den Fahrten mindestens 14 Tage Abstand
Nachtfahrt (nur L17):	Im Rahmen der 3.000 km ist zumindest eine Nachtfahrt zu machen Dauer etwa eine Einheit (50min) Mit Textmarker im Protokoll anstreichen
Praxis - Prüfung "B":	Für L17 nach 3.000 km - frühestens am 17. Geburtstag Sonst frühestens am 18. Geburtstag Praxisprüfung mit Privat-PKW möglich (vorausgesetzt das FZG ist fünftürig ein Begleiter fährt statt des Fahrlehrers bei der Prüfung mit)
Ausland:	Der L 17 Führerschein gilt zurzeit nur in Österreich / England / Nordirland / Deutschland / Dänemark. Alle anderen Länder erst ab dem 18. Geburtstag Bei Kontrolle – evtl. Entzug Führerschein Bei Unfall steigt die Versicherung aus

Grundregeln

Gewöhnungsphase:	Eine neue Situation! Kids fahren - Sie sind am Beifahrersitz Für beide gewöhnungsbedürftig! Auch mit den Abmessungen des eigenen PKWs vertraut werden
Pausen machen:	Nicht zu lange fahren 2 Stunden am Vormittag und 2 Stunden am Nachmittag besser als 4 Stunden nonstop Das Fahren ist für Anfänger unheimlich anstrengend
Verantwortung:	Sie sind verantwortlich - nicht der Schüler Vergessen Sie das nie!
Langsam Steigern:	Beginnen Sie die Ausbildung in verkehrsarmen Gebieten Steigern Sie den Schwierigkeitsgrad langsam Bedienungseinrichtungen des eigenen Autos
Überall fahren:	30-er Zonen / Ortsgebiet / Stadtverkehr / Freilandstraße / Autostraße / Autobahn / Parkhäuser / Tiefgaragen / Übungsplatz / Bergfahren / Rückwärtsfahren / Umkehren
Bei Fehlern ruhig bleiben:	Wenn Fehler passieren - bleiben Sie unbedingt ruhig Die Kids machen das nicht absichtlich, sondern sind oft überfordert Bei groben Fehlern (oder Extremsituationen) unbedingt stehenbleiben Aussteigen! Verschnaufpause! Vorfall in Ruhe durchdiskutieren Vergessen Sie nicht - auch Sie haben einmal selbst angefangen
Ausbildungsfahrten:	Nicht ständig die gleiche Strecke fahren Nicht sinnlos nur "km fressen" - 1.000 km 4 Zeilen im Protokoll
Vorschriften einhalten:	Straßenpolizeiliche Vorschriften genauestens einhalten

Bitte daran denken...

3 - S - Blick:	Bitte ganz exakt machen - nicht mit der Zeit schlampig werden
3 - S - Blick:	Immer machen - jeder Anfänger ist überfordert zu entscheiden, ob
3 - S - Blick:	der 3-S-Blick in einer bestimmten Situation erforderlich ist, oder
3 - S - Blick:	nicht. Nur durch ständige Wiederholung wird eine Automatisierung
3 - S - Blick:	erreicht. Der 3-S-Blick ist wirklich sehr wichtig - bringt einen
3 - S - Blick:	Sicherheitsvorsprung! Er verringert Unfälle!!!
Rückspiegel:	Immer vor dem Beschleunigen oder Bremsen in den Spiegel schauen Man könnte überholt werden oder ein anderes Fahrzeug fährt knapp auf
Lenkradhaltung:	3/4 - 3 – Haltung („dreivierteldrei“) exakt einhalten – bitte stets daran denken Korrekturen in Notsituationen sind nur so möglich Exakte Lenkradhaltung kann auch später über Leben und Tod entscheiden z.B.: Reifenplatzer
Geschwindigkeit exakt:	50 ist maximal 50 - nicht 55 30 ist maximal 30 - nicht 40 Beschränkungen gelten ab dem Standort der Tafel Erst beim Ende der Beschränkung beschleunigen In das Ortsgebiet hineinrollen oder herausbeschleunigen
STOP-Tafel:	STOP heißt wirklich stehen bleiben - nicht langsam durchrollen Trainieren Sie - anhalten und dann erst schauen
Rechtsregel:	Deutliche Kopfbewegung nach rechts - kurzer Sicherheitsblick nach links Bevor man nicht sieht, dass der Rechtskommende Vorrang geben muss - aus Wohnstraße, Parkplatz, Fußgängerzone, usw. kommt – oder eine Stopp-Tafel hat, muss man die Rechtsregel annehmen Außer man befindet sich auf einer echten Vorrangstraße!

Schutzwege:	Einem Fußgänger, der den Schutzweg benützt oder erkennbar benützen will, muss ich das ungehinderte und ungefährdete Überqueren der Fahrbahn ermöglichen. Das gleiche gilt für Radfahrer (Inlineskater) bei einer Radfahrerüberfahrt Lieber einmal zu oft als einmal zu wenig stehen bleiben Am besten gut sichtbare Links-, Rechtsbewegung des Kopfes
Einordnen:	Rechtsabbiegen: ganz rechts einordnen Linksabbiegen: zur Fahrbahnmitte einordnen. In Einbahnen ganz links; oder der linkest mögliche Fahrstreifen
Abstände:	Sicherheitsabstände exakt einhalten Öfters durch Sekunden zählen kontrollieren Auch Seitabstände beim Überholen Mehrspurige mind. 1 m - Einspurige mind. 1,5 m
Radfahrer:	Wenn man einen Radfahrer sieht - sofort entscheiden, ob man überholen kann Mind. 10 - 15 m Abstand beim Hintereinanderfahren - Sturzgefahr Mind. 1,5 m Seitenabstand beim Überholen Gefahr: Anfänger zögert bei der Entscheidung zu überholen oder nicht, kommt immer näher zum Radfahrer
Bremsbereites Fahren:	Rechten Fuß auf das Bremspedal ohne "Draufzudrücken" (Kinder, Betrunkene, Gebrechliche, Seh- & Hörbehinderte am rechten Fahrbahnrand, Linienbus in der Haltestelle, schlecht einsehbarer Schutzweg, etc.) Kein Zeitverlust - aber enormer Sicherheitsvorsprung! Man ist auf die Gefahr eingestellt - wird nicht von ihr überrascht! Reaktionszeit wird auf die Hälfte, oder sogar um 2/3 reduziert Somit natürlich auch die Strecke die das Fahrzeug noch ungebremst zurücklegt.
Weiteres:	Unterbewusste Abwehrmechanismen. (Alle Viere von sich strecken) Drastische Art den Schülern das zu zeigen: Faust Richtung Nase Prüfer sitzt rechts hinten - 3 Gründe

- Kreisverkehr:** Ordentlich ausfahren - nicht ganz innen durchschneiden
Auch hier gilt die Rechtsfahrordnung
Es gibt auch mehrspurige Kreisverkehre!
- Überholen:** Auf richtigen Überholvorgang achten.
(Geschwindigkeitsunterschied / Höchst-geschwindigkeit / 3-S-Blick
/ Blinken / Wiedereinordnen / Seitenabstände / Überholverbote /
Sperrlinien / Sperrflächen / Schutzwege / Kreuzungen / ...).
Schüler nicht stressen und zum Überholen drängen!
Langsam heranführen („Da würde es gehen“; „hier sehen wir zu
wenig...“)
Schüler muss lernen selbst die Entscheidung zu treffen
- Eingekuppelt fahren:** Nicht um Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre, ... rollen - sondern
fahren
Auch auf Autobahnabfahrt, nach dem Zurückschalten, Kupplung
auslassen
Vor dem Abbiegen oder vor einem Kreisverkehr soll man schon
fertig sein mit dem Zurückschalten - Sicherheit: Flucht aus der
Gefahrenzone
- Nicht schlampig werden:** Nicht schlampig werden, speziell mit zunehmender Routine
Besonders gefährlich die "letzten" 1.000 km vor der Prüfung.
Begleitpersonen haben Vertrauen zur Fahrweise gewonnen, und
passen nicht mehr so genau auf - **Immer** die exakte Fahrweise
beibehalten!!!
Wenn Sie Überholen über Sperrlinien, auf Schutzwegen,
Kurvenschneiden, Fahren ohne 3-S-Blick,
Geschwindigkeitsüberschreitungen etc. auch nur "ausnahmsweise"
im Rahmen ihrer Ausbildung zulassen, passieren diese Fehler,
durch die Aufregung - garantiert auch bei der Prüfung!

Eingreifmöglichkeiten

Vorbeugen:

Beobachten Sie den Verkehr sehr genau. Auch nach hinten!
Fahren Sie weit vorausschauend
Warnen Sie rechtzeitig vor Gefahren und beobachten Sie auch den Schüler, um Fehler zu erkennen (z.B. bremsst mit linkem Fuß)
Ausbildungsfahrten sind viel anstrengender als selbst zu fahren

Schalthebel:

Achten Sie immer auf die korrekte Wahl des Ganges
Zurückschalten 5. auf 4. Gang („Leider war es der Zweite Gang“)
Auch ohne Kupplung kann man den Gang rausschlagen

Lenkrad:

Entschlossen und fest eingreifen
Achtung: Anfänger halten das Lenkrad oft sehr fest und verkrampft!

Handbremse:

Nur im Langsamfahrbereich und auf griffiger Fahrbahn verwenden
(Einparken, Rückwärtsfahren...)
Niemals bei höherer Geschwindigkeit oder rutschiger Fahrbahn
Das Fahrzeug kann unmittelbar ausbrechen und schleudern

Denken:

Sie haben eine doppelte Aufgabe bei Ihrer Ausbildung:
Sie wollen, dass Ihre Kids später, wenn sie allein unterwegs sind, auch sicher unterwegs sind
Sie müssen die Kids aber auch stur auf die Prüfung vorbereiten